

POLYGLOTT

RÜGEN

HIDDEENSEE, STRALSUND
ON TOUR

14 individuelle Touren über die Insel



POLYGLOTT

RÜGEN

HIDDENSEE, STRALSUND ON TOUR

DER AUTOR

PETER HÖH


ist freier Reisejournalist und Reisebuchautor mit Wohnsitz in Berlin und Faible für Inseln. Er bereiste die Küste Mecklenburg-Vorpommerns erstmals 1990 und veröffentlichte daraufhin einen ersten Reiseführer über die Ostseeküste. Seither besucht er Rügen und Hiddensee regelmäßig. Von ihm stammen zahlreiche Publikationen zur Region bei verschiedenen Verlagen, Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen.

2016 war er Gewinner des ITB BuchAwards für »Deutsche Reisegebiete – Region Ostseeküste«.




Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE

-  **SEITENBLICK**
- 28 Rügen persönlich
 - 32 Maritime Aktivitäten
 - 70 Klaus Störtebeker
 - 110 Kreide

-  **ERSTKLASSIG**
- 31 Die elegantesten Hotels
 - 47 Beste Landgaststätten
 - 49 Die schönsten Märkte
 - 85 Top-Badestrände
 - 106 Gratis erleben

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 36 Die Lage Rügens

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 54 Rügens Kernland
 - 79 Granitz und Mönchgut
 - 100 Halbinsel Jasmund
 - 116 Halbinsel Wittow
 - 130 Insel Hiddensee

-  **STADTPLÄNE**
- 140 Stralsund

6 TYPISCH

- 8 Rügen ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rügen





20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen in der Region
- 26 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 154 Infos von A-Z
- 156 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 41 Kunst & Kultur
- 45 Feste & Veranstaltungen
- 46 Essen & Trinken
- 48 Shopping

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

50 TOUREN & SEHENSWERTES

52 RÜGEN – DAS KERNLAND

- 53 Tour ① Stille Ufer und wogende Felder
56 Tour ② Hügelgräber und Backsteingotik
57 Unterwegs in Rügens Kernland

76 GRANITZ UND MÖNCHGUT

- 78 Tour ③ Radtour: Runde Granitz und Mönchgut
78 Tour ④ Wanderung: Bakenberg und Nonnenloch
80 Unterwegs in der Granitz
90 Unterwegs im Mönchgut

98 HALBINSEL JASMUND

- 99 Tour ⑤ Radtour: Jasmund-Rundfahrt
101 Tour ⑥ Hochuferweg: Von Sassnitz zum Königsstuhl
102 Unterwegs auf Jasmund

113 HALBINSEL WITTOW

- 115 Tour ⑦ Radtour: Von Juliusruh zum Kap Arkona
116 Unterwegs auf Wittow

127 INSEL HIDDENSEE

- 129 Tour ⑧ Wanderung: Von Kloster zum Süderleuchtturm
131 Unterwegs auf Hiddensee

137 STRALSUND

- 139 Tour ⑨ Altstadt Rundgang

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour ⑩ Rund um Rügen mit dem Rad in einer Woche
149 Tour ⑪ Zu Fuß quer über die Insel in einer Woche
150 Tour ⑫ Mit dem Rasenden Roland von Putbus nach Göhren
151 Tour ⑬ Dreitagefahrt durch Rügens schönste Winkel
153 Tour ⑭ Romantische halbwöchige Reise von Binz zum Kap Arkona

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
⑥ Stationen einer Tour
A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|----------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| (Doppelzimmer) | (Hauptgericht) |
| € unter 60 EUR | unter 10 EUR |
| €€ 60 bis 100 EUR | 10 bis 20 EUR |
| €€€ über 100 EUR | über 20 EUR |



Stillechtes Fischgeschäft
im Hafen von Sassnitz

A photograph of a harbor scene. In the foreground, the blue hull of a boat is visible on the left, with a thick rope. The water is a vibrant blue and reflects the sky and the boats. In the background, several other blue boats are docked. To the right, a white building with blue window frames is visible, along with a white car parked nearby. The sky is a clear, light blue.

TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Eine Zugfahrt, die ist lustig

Eine Fahrt mit der historischen Schmalspurbahn Rasender Roland in Kombination mit einem Besuch des Jagdschlusses Granitz > S. 86 ist ein absolutes Rügen-Highlight.

2 Hiddensees bunte Vögel

Die Künstlerinsel erlebt man anschaulich und kurzweilig mit der Autorin und Verlegerin Ute Fritsch, die mit Geschichten, Gedichten, Bildern und Anekdoten an Originalschauplätzen »ihre« Künstler auferstehen lässt (Tel. 0 30/44 05 02 22 od. 01 70/4 12 52 77, www.kuenstlerinsel-hiddensee.de; Ostern-Mitte Sept.).

3 Im Zweitakt rund um Rügen

In einer legendären »Rennpappe«, wie der Volksmund den Trabant einst liebevoll taufte, erlebt man die Insel mit viel (N)Ostalgie-Spaß. Den Trabant-Verleih Dombrowski ■ D4 findet man in Ramitz (Dorfstr. 8a, Tel. 0 38 38/3 12 38, www.auto-dombrowski.de; ca. 60 €/Tag).

4 Ein Prost auf den neuen Tag

Romantisch ist eine Wanderung auf dem Baumwipfelpfad > S. 84 zum Sonnenaufgang über der Ostsee, den Sie bei einem Glas Sekt vom Aussichtsturm »Adlerhorst« erleben (Anm. Tel. 03 83 93/66 22 00, info@nezzr.de; Erw. 15 €, Kind 8 €, , jeden 1. Fr im Monat, Beginn variabel, je nach Sonnenaufgangszeit).

5 Rügens spannendste Kunst-

adresse Im alternativen Kulturzentrum La Grange ■ D5 in Bergen erwartet Sie ein künstlerisch-kreativens Feuerwerk wie Videokunst, Installationen, Workshops, Partys und anderen Events jenseits des Mainstream. Mitmachen! (Gingster Chaussee 6, www.la-grange.de).

6 Weiß der Geyer

Rügen erlebt man besonders idyllisch, wenn man mit René Geyer (»Kräutergeyer«) durch das Mönchgut wandert und



Am »Adlerhorst«, Baumwipfelpfad Prora



Auf Zeesbooten, den früheren Arbeitsseglern, werden heute Törns angeboten

den Erklärungen und Erzählungen des Naturführers zu Botanik oder Frühgeschichte Rügens lauscht (Am Mühlengrund 5, Lancken-Granitz ■ F6, Tel. 01 73/9 89 80 31, www.naturgeyer.de; 9 €, Kind 6–14 J. 3 €).

7 Wasserskiseilbahn In einem See mit Strand in einer ehemaligen Kiesgrube bei Zirkow (Zentralrügen) > S. 88 kann man sich auf Wasserski und Wakeboard rasant über die Wasseroberfläche ziehen lassen, für Anfänger gibt es auch Einstiegs-kurse (60 Min. ab 22 €, unter 16 J. 18 €).

8 Von Dieben, Mördern und Huren Eine Nachtwächterführung durch die Winkel und Gassen des nächtlichen Stralsund lässt die alten Zeiten

wieder lebendig werden (Anm. bei der Tourismuszentrale > S. 146; Mai–Okt. Di u. Fr 21 Uhr, Dauer 2 Std., 10 €).

9 Unter braunen Segeln Ein exklusives Erlebnis ist ein Zeesboot-törn mit einem der traditionellen Fischer-Segelboote, besonders romantisch zu Sonnenuntergang mit Abendessen, Kaffee, Tee und Grog (»FZ Schwart Johann« ab Hafen Gager ■ G7: Tel. 01 75/8 91 11 87; »FZ Sophia-Therese« ab Hafen Vitte ■ A3: Tel. 01 72/ 3 82 64 04, www.hiddensee-segeln.de).

10 Robbenwatching Vom Baaber Bollwerk aus > S. 65 starten Exkursionen zu den Sandbänken im Greifswalder Bodden, wo sich Kegelrobber tummeln. Meeresbiologen

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Am letzten Tag der Schöpfung stand Gott kurz vor Sonnenuntergang auf Bornholm und blickte prüfend zur pommerschen Küste. »Unvollständig«, befand er, kratzte mit der Maurerkelle einen Rest Erde zusammen und schleuderte ihn übers Wasser.

Der Erdklumpen klatschte kurz vor dem Festland ins Meer. Mit kundigem Strich glättete der Herr einige raue Kanten. Im verlöschenden Tageslicht strich er die letzten verkrusteten Erdkrümel von der Kelle und klebte sie an das neue Eiland Rügen. Jasmund und Wittow sahen ziemlich uneben aus – da versank die Sonne endgültig hinter dem Horizont. »Feierabend«, murmelte der Meister und: »Nun lass' es man so sein, wie es ist.« Die Geschichte ist oft erzähltes Rügener Kulturgut. Tatsächlich stößt man auf Rügen auf eine erstaunliche landschaftliche Vielfalt. Hier ragen 100 m hohe Kreidelfelsen auf, dort erstrecken sich endlos weiße Sandstrände, dazwischen gibt es herrliche Wälder zu entdecken, glanzvolle Bäderarchitektur und liebeliche Boddenlandschaft. Jede dieser Attraktionen wäre eine Reise wert, zusammen machen sie Rügen einzigartig.

»Muttland« nennen die Bewohner Rügens Inselkern, in dem jeder Rügenreisende ankommt, die wenigsten jedoch bleiben. So ist der größte Teil der Insel zwischen Strelasund und Jasmunder Bodden vom Tourismus weder preislich noch baulich wesentlich berührt. Wer einmal bei der Prosnitzer Schanze in der Wiese lag und den großen und kleinen Schiffen zusah, die durch den schmalen Strelasund der alten Hansestadt Stralsund zustreben, der weiß, was die großen Vorzüge dieses Stückchen von Rügen sind – Ruhe und Beschaulichkeit, Stille und Natur.

Zweifelsohne Rügens schönstes Stück ist der Südosten, der sich aus der Granitz und dem Mönchgut zusammensetzt. Nicht von ungefähr konstatierte der Schriftsteller Max Dreyer 1924 begeistert, dass es neben dem Mönchgut »nur ein Gestade auf der ganzen Welt gibt mit so wunderbar wechselnden weichen und scharfen gerissenen Linien, und ebensolche Zwiesprache hält mit dem Himmelslicht: die griechische Küste«. Rügens Südwesten ist nicht nur mit herausragender Natur und Attraktionen beglückt wie dem Jagdschloss Granitz, der Seebrücke Sellin und dem Schmal-spurbähnchen »Rasender Roland«, das seit mehr als 100 Jahren dieses Idyll gemächlich durchleilt. Es besitzt dazu auch ein angenehmes Klima: Nirgendwo auf Rügen ist es windstillter und nirgendwo fallen weniger Niederschläge als hier.

Wie ein gigantischer Balkon ragt die gewaltige gekippte Kreidescholle der Halbinsel Jasmund heraus. Ihre Halterungen sind die Schmale Heide und die Schaabe, zwei schmale Landbrücken aus feinem Sand mit herrlichen



Idyllisches Mönchgut mit blühenden Kornblumen

Stränden. Doch nicht zum Baden strömen die Besucher nach Jasmund. Sie kommen, um die weltberühmten Kreidefelsen am Königsstuhl zu sehen. Nirgendwo fühlt man sich der deutschen Romantik so nahe wie hier, und man versteht gut, wieso sich gerade hier ihr Mitbegründer und populärster Vertreter Caspar David Friedrich so gern inspirieren ließ. Sein berühmtestes Gemälde »Kreidefelsen auf Rügen« gilt als ein Hauptwerk der Romantik.

Über die fast baumlose Hochfläche der **Halbinsel Wittow** können die Westwinde ungehindert blasen. Wittow ist einfaches Bauernland und die am dünnsten besiedelte Region Rügens. Große Orte und Sensationen findet man hier nicht. Auch Badestrände sind rar, und wo es sie gibt, sind sie dem Westwind ausgeliefert. Dennoch macht fast jeder, der nach Rügen reist, auch einen Abstecher zum Kap Arkona, dem »Nordkap« der Insel.

»Sötes Länneken« nennen die Einheimischen die **Insel Hiddensee** zärtlich. Dem ist nicht viel hinzuzufügen. Denn seit das schmale, lang gezogene Eiland, das wie ein Seepferdchen vor Rügens Westküste schwebt, für den Tourismus entdeckt wurde, ist sie eher Pilgerort als Urlaubsziel. Denn sie vereint auf gerade einmal 18 km² so ziemlich alle Landschafts- und Küstenformen, die die Ostseeregion zu bieten hat. Es gibt nur ein sehr begrenztes Bettenangebot, was sie noch begehrenswerter macht.

»Und wenn sie mit Ketten an den Himmel geschmiedet wäre, so will ich sie doch herunterholen«, tobte einst Wallenstein, als er die altherwürdige




Mönchguter Fischer im
Hafen von Gager

LAND & LEUTE



Weße Kreideklippen und dichte
Buchenwälder prägen das Bild des
Nationalparks Jasmund





TOUREN & SEHENSWERTES

RÜGEN – DAS KERNLAND

Weg zum sogenannten Gelben Strand
auf der ruhigen Halbinsel Zudar



Rügens Inselkern ist ein ländliches Idyll mit wogenden Feldern und blühenden Wiesen. Eingestreut darin sind kleine malerische Dörfchen, aber mit Putbus überraschender Weise auch eine prächtige Residenz.

»Muttland nennen die Rügäner das insulare Kernland zärtlich. Muttten ist das plattdeutsche Wort für Muttersauen – die wurden einst über die abgeernteten Felder getrieben und mit dem Ruf »Mutt Mutt« gelockt.

Die meisten Besucher durchziehen dieses ländliche Stück Rügen in Richtung Seebäder und Sandstrände. Genau das macht den Inselkern so sympathisch für diejenigen, die Ruhe und Erholung suchen. Hier spaziert oder radelt man durch bunte blühende Wiesen und wogende Felder, aus denen die roten Türme der Backsteinkirchen ragen, und kehrt in Dorfkrüge ein. Dazu hat Rügens Zentrum durchaus Attraktionen zu

bieten, wie den Circus der früheren Residenzstadt Putbus, die historischen Handwerkerstuben in Gingst und die Marienkirche in Bergen.

Das Schönste aber bleiben die unspektakulären Ecken wie die kaum besuchte Küste am Strelasund und an der Halbinsel Zudar. Naturfreunde zieht es auf die Vogelinsel Ummanz. Für Freunde der Backsteinarchitektur sind die schönen kleinen Dorfkirchlein allein schon eine Reise wert. Höhepunkt ist der Ernst-Moritz-Arndt-Turm auf dem Rugard bei Bergen, von dem der Blick bei gutem Wetter über die gesamte Insel bis zu den Türmen von Stralsund und Greifswald reicht.

TOUREN IN DER REGION



STILLE UFER & WOGENDE FELDER

ROUTE: Altefähr > Gustow > Drigger Ort > Prosnitzer Schanze > Poseritz > Groß Schoritz > Zudar > Palmer Ort > Garz > Putbus > Lauterbach > Insel Vilm

KARTE: Seite 54

DAUER: 1 Tag, 60 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Tour ist mit dem Pkw oder auch mit dem Fahrrad möglich. Es gibt einen ausgeschilderten Radweg abseits der Alleinstraße und kaum Höhenunterschiede.
- Die Allee über Poseritz und Garz ist ein Unfallschwerpunkt. Fahren Sie deshalb mit Ihrem Kfz langsam und immer mit Licht!





TOUR-START:

Die Route ist landschaftlich sehr reizvoll mit ihren Alleen, aber als einzige Straße zu den Seebädern von Granitz und Mönchgut stark befahren. Verlassen Sie ruhig die Haupttroute, fahren Sie auf den kurzen Stichstraßen hinaus nach **Altefähr 1** > S. 57 über **Gustow 2** > S. 57 auf die ruhigen Halbinseln **Drigge** und **Prosnitz** und nach **Zudar 6** > S. 59. Ob am Drigger Ort, an der Prosnitzer Schanze oder am Palmer Ort: Hier findet man das wahre, das stille »Mesoboddamien« und romantische Ausblicke auf die großen und kleinen Schiffe, die der Hansestadt Stralsund zustreben.

Ländlich beschaulich zeigt sich auch **Garz 4** > S. 58. Dazu kontrastiert **Putbus 8** > S. 62 im herrschaftlichen Glanz von Fürst Maltte I., der die »Weiße Stadt« als seine Residenz auf die grüne Wiese setzen ließ. Insel- und Ostseefeeling pur mit buntem Fischerhafen, Fischeräuchereien und -restaurants bietet

TOUREN IN RÜGENS KERNLAND

TOUR 1

STILLE UFER UND WOGENDE FELDER

Altefähr > Gustow > Drigger Ort > Prosnitzer Schanze > Poseritz > Groß Schorritz > Zudar > Palmer Ort > Garz > Putbus > Lauterbach > Insel Vilm

TOUR 2

HÜGELGRÄBER UND BACKSTEINGOTIK

Bergen > Ralswiek > Woorke > Rappin > Neuenkirchen > Liddow > Vieregge/Lebbin > Trent > Schaprade

dann **Lauterbach 10** > S. 65, das sich für eine Übernachtung anbietet. Von hier starten auch die Ausflugsboote auf die zauberhafte Insel **Vilm 11** > S. 66, ein Naturparadies mit besonderer Geschichte. Die Teilnehmerzahl für Exkursionen auf das Eiland ist auf 30 Personen begrenzt, daher sollte man sich rechtzeitig einen Platz reservieren.



HÜGELGRÄBER & BACKSTEINGOTIK

ROUTE: Bergen > Ralswiek > Woorke > Rappin > Neuenkirchen > Liddow > Vieregge/Lebbin > Trent > Schaprode

KARTE: Seite 54

DAUER: 1 Tag, 80 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Teilstrecken sind sehr rustikal, das Befahren ist bei schlechter Witterung nur bedingt zu empfehlen.

TOUR-START:

Die Region am Jasmunder Bodden ist eine der abgelegensten auf Rügen. Ob auf dem Liddower Haken oder am Ufer bei Vieregge oder Lebbin. Picknickdecke und -korb sollten auf keinen Fall fehlen, denn es bieten sich herrliche Plätzchen in ruhiger Natur mit Boddenblick.

Die Tour beginnt in **Bergen 12** > S. 66 mit der Marienkirche als bedeutendes Zeugnis norddeutscher

Backsteinarchitektur. Weiter geht es zum malerisch an einer stillen Boddenbucht gelegenen Dorf **Ralswiek 14** > S. 69, über dem das prachtvolle Schloss Ralswiek thront, und auf dessen Freilichtbühne im Sommer die Störtebeker-Festspiele stattfinden. Zwischen Ralswiek und Gingst erstreckt sich Rügens mittlerer Westen: So weit das Auge reicht, sieht man nur Felder und darin eingestreut kleine Weiler und Gehöfte. Dem größten bronzezeitlichen Hügelgräberfeld der Insel begegnen Sie bei **Woorke**, einer der niedrigsten Backsteinkirchen in **Rappin 15** > S. 71. Das Kulturgut **Liddow 16** > S. 71 war seinerzeit Hauptdrehort der ZDF-Serie »Hallo Robbie«.

Von **Neuenkirchen** stoßen Sie auf der urwüchsigen **Halbinsel Lebbin 17** > S. 71 Richtung Vieregge vor und passieren dabei den Hoch Hilgor. Auf dem 44 m hohen bewaldeten Hügel steht ein neuer, nach dem Heimatdichter Jacob Grumbke benannter, 21 m hoher stählerner Aussichtsturm, nachdem der alte hölzerne abgerissen werden musste.

Vom Hafendorf **Vieregge** geht es zurück nach **Neuenkirchen** und weiter nach **Trent 21** > S. 74, wo Sie unbedingt ein Eis im Gasthaus Färeck kosten sollten. Am Tor zur Insel Hiddensee, in **Schaprode 22** > S. 75, sollten Sie es nicht versäumen, im Gasthaus Schilling Köstliches aus Rindfleisch von der in Familienbesitz befindlichen Insel Öhe oder Kutterfisch von Hiddensee zu probieren und im kleinen Hofladen den Picknickkorb mit hauseigenen Delikatessen zu füllen.

UNTERWEGS IN DER REGION

ALTEFÄHR 1 B7

Kaum hat man vom Festland aus den Strelasund auf der Rügenbrücke überquert, entschwinden die meisten Besucher in Richtung Granitz und Mönchgut nach Osten. Doch auch wenn die gepflasterte Stichstraße nach Altefähr recht holprig ist, so sollte man den kurzen Abstecher in den heute ruhigen Fährort nicht versäumen. Denn zum einen besitzt das Dorf einen hübschen **Park** direkt am Strelasund, zum anderen mit **St. Nikolai** eine Kirche mit einer kurios auf dem Eck sitzenden, verrutschten Turmuhr. Von hier aus genießt man einen herrlichen Blick auf Stralsunds Altstadt mit ihren markanten Türmen.

SCHIFFFAHRT

Weißer Flotte GmbH

Zwischen Stralsund-Fährbrücke und Altefähr pendelt in der Saison eine Personen-/Farradfähre (Mitte April–Ende Okt. tgl. 4–5 Mal, hin/zurück Erw. 5,50 €, Kind 2,50 €, Fahrzeit ca. 15 Min.).

- Fährstr. 16 | 18439 Stralsund
Tel. 0 38 31/26 81 10
www.weisse-flotte.de

HOTEL

Hotel Sundblick €€

Kleines Hotel mit komfortablen Zimmern. Schöner Blick von der Dachterrasse auf Stralsund und den Strelasund.

- Am Fährberg 8 b | 18573 Altefähr
Tel. 03 83 06/71 30
www.hotel-sundblick.de

GUSTOW 2 B7

Mitten in dem kleinen beschaulichen Dörfchen an der wundervollen Alleenstraße > S. 58 erhebt sich die erstmals 1345 erwähnte gotische **Dorfkirche**. In dem fotogenen Backsteinbau wurden 1935 bei Renovierungsarbeiten figürliche Malereien aus der Zeit um 1420 freigelegt. Werfen Sie einen Blick auf die Triumphkreuzgruppe auf dem Lettnerbalkon (1420) sowie die Schnitzgruppen »Pietà und hl. Anna Selbdritt«.

Für Rügen-Neuankömmlinge ist die Gustower Dorfkirche die erste der so typischen wunderhübschen mittelalterlichen Backsteinkirchen, die man auf der Insel in großer Zahl vorfindet.

POSERITZ 3 C7

Malerisch steht mitten im Dörfchen auf einer lichten Anhöhe **St. Marien**, die mittelalterliche Backsteinkirche von Poseritz. Ihre im bäuerlichen Stil gehaltene Rokokokanzel entstand 1755.

4 km südlich steht das wiederaufgebaute **Schloss Üselitz**. In den Obergeschossen befinden sich insgesamt sieben Ferienwohnungen, die unteren Geschosse dienen für Feste und Veranstaltungen. 2011 wurde die Üselitzer Wiek wieder geflutet, wodurch die Gutsanlage ihre einzigartige Insellage wiedererhielt (www.ueselitz.de).

GARZ D7

Garz (2200 Einw.; www.stadt-garz-ruegen.de) ist Rügens älteste und kleinste Stadt. Sie erhielt 1317 als erster Inselort das Stadtrecht. Zur Ranenzeit hieß die Siedlung Charenza. Noch nach der Christianisierung war Garz Inselhauptstadt, verlor diesen Status aber an das durch Handel erstarkte Bergen. Heute vermittelt es den Eindruck eines etwas zu groß geratenen Dorfes.

Am Nordufer des Garzer Sees am Südrand der Stadt sind noch Wallreste der slawischen **Charenzburg** zu besichtigen. Ihre Besatzer ergaben sich 1168 nach dem Fall der Jaromarsburg > S. 122 den Dänen kampflös. Außer den Erdwällen blieb von der einstigen Festung nichts erhalten. Die politische und militärische Bedeutung der Anlage war erheblich. Der Hauptgott Swanewit hatte zwar seinen Tempel auf Wittow. In Garz verehrten die Ranen einige wichtige Nebengötter: den Kriegsgott Rugiwit (dargestellt mit sieben Köpfen), den Wettergott Poriwit (fünfköpfig) und den Donnergott Porenut (vierköpfig). Auch

nach der Niederlage gegen die Dänen und der Christianisierung diente der Komplex als Residenz. 1234 unterschrieb hier Witzlaw I. die Stadtrechtsurkunde Stralsunds.

Das seit 2015 mit einem Erweiterungsbau versehene **Ernst-Moritz-Arndt-Museum** ist die meistbesuchte Sehenswürdigkeit der Stadt. Es zeigt in wechselnden Ausstellungen Lebenszeugnisse des berühmtesten, in Groß Schoritz > S. 60 geborenen Inselsohns sowie zur Kulturgeschichte der Stadt Garz. In der oberen Etage befindet sich eine Sammlung zur slawischen Vorgeschichte des Ortes (An den Anlagen 1, Tel. 03 83 04/1 22 12; Mai bis Okt. Di–Sa 10–16, Nov.–April Mo bis Fr 11–15 Uhr).

Die **St.-Petri-Kirche** auf einer kleinen Anhöhe entstand ab 1350. Das Fundament des gotischen Backsteinbaus besteht aus unbehauenen Findlingen. Der romanische Taufstein ist älter als die Kirche, gestalterische Parallelen zur Taufe im Braunschweiger Dom stützen die Vermutung, dass es sich um ein Geschenk Heinrichs des Löwen handelt.

DIE DEUTSCHE ALLEENSTRASSE

Zu den landschaftlichen Höhepunkten Rügens zählt auch die Alte Bäderstraße von Altefähr über Garz und Putbus nach Sellin. Grünen Gewölben gleich schließen sich von Mai bis in den Herbst die Kronen der mächtigen Kastanien, Eichen, Ulmen und Linden über der Straße zusammen und bieten ein grandioses Spiel von Licht und Schatten. Zum Schutz des historischen Baumbestandes wurde die Strecke 1993 zum ersten Abschnitt der »Deutschen Alleenstraße« erklärt. Diese führt über gut 2500 km von Kap Arkona auf Rügen bis zum Bodensee (www.deutsche-alleenstrasse.de).



Auf der Deutschen Alleenstraße bei Garz

HOTEL

Pension Forsthaus €€

Wunderbar ruhig, nur von Wald und Wiesen umgeben in der Nähe eines romantischen Waldsees gelegen.

- Klein-Stubben 1 | 18574 Garz
Tel. 03 83 07/4 09 21
www.pension-forsthaus-garz.de

RESTAURANT

Gasthaus Zur Post €

In der einfachen Bauernstube serviert Marlies Schultz bodenständige, handfeste Bauernküche, das Doppelzimmer gibt es für 64 € inklusive Frühstück.

- Lange Str. 12 | 18574 Garz
Tel. 03 83 04/3 33
www.ruegen-gasthaus-zur-post.de

HALBINSEL ZUDAR

Platt wie eine Flunder liegt die Halbinsel Zudar zwischen Schoritzer und Puddeminer Wiek. Beson-

ders intensiv kann man die Ruhe und Natur dieser Region Südrügens als Radfahrer genießen. Wer in die Pedale tritt, wählt ab Garz den markierten Radweg »Alte Kleinbahn« und ab Puddemin den Radweg entlang der Wiek bis zur Glewitzer Fähre. Einen hübschen, bei Nackedeis beliebten Sandstrand findet man beim kleinen Campingplatz Pritzwald, einen weiteren am **Palmer Ort** > S. 61. Der Rückweg nach Garz führt zwischen Losentitz und Zudar über eine der schönsten Alleen Rügens.

Prachtvoll zeigt sich der Weg auch für Autofahrer: Die Chaussee, die von Garz über die Halbinsel Zudar zur Glewitzer Fähre führt, kann es mit der Deutschen Alleenstraße > S. 58 durchaus aufnehmen. Der Weg führt durch stilles Bauernland, vorbei an Dörfchen mit Namen wie **Dumsevitz** und **Schabernack**.

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Peter Höh taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Insel*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0331-0



WWW.POLYGLOTT.DE